

wüsten und einöden

menschen, die in ländern mit gemäßigttem klima wohnen, stellen sich die wüsten als trostlose einöden, als orte des grauens vor. in den gemäßigten zonen ist die erde mit einem teppich von gras und mit bäumen bedeckt, und helles wasser glitzert im freundlichen sonnenschein auf flüssen und seen, und fast überall sieht man tiere.

wüsten dagegen erscheinen auf den ersten blick fast vollständig ohne leben. außer ein paar verkümmerten büschen und stacheligen kakteen gibt es auf dem sandigen und felsigen grund anscheinend keine pflanzen. trockene und heiße winde fegen tagsüber den felsigen untergrund bloß. der boden kann sich bis auf 80° c erwärmen. nach dem sonnenuntergang können die temperaturen bis unter den gefrierpunkt absinken. durch die temperaturschwankungen bekommen die felsen risse und spalten. wind und wetter geben ihnen eine seltsame und oft unheimliche gestalt. seltsam sind auch die fata morganaen. sie sind luftspiegelungen, die weitentfernte städte, oasen oder wasserlöcher greifbar nah erscheinen lassen.

Welche Wörter schreibt man groß?

Arbeitsaufträge:

1. In dem Text hat ein Schüler alles klein geschrieben.
Verbessere die Wörter, welche man groß schreiben muss.
2. Schreibe den Text richtig und sauber ab und unterstreiche alle Substantive mit rot.